

Hans-Jörg Koch

Das Wunschkonzert im NS-Rundfunk

Mit einem Vorwort von
Hans-Ulrich Wehler



2003

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Inhalt

Vorwort	IX
I. Einleitung	1
II. Die Bedeutung des Rundfunks für die Nationalsozialisten	33
Kinderjahre des Rundfunks	33
Der Rundfunk als „Rufer und Kündler“	35
Ein Volk wird „aufgeklärt“	44
Eine Kammer für Künstler	46
„Volksempfänger“ und „Goebbels-Schnauze“ für alle	49
III. Unterhaltungsmusik im Rundfunk 1933–1945	54
„Deutsche Musik“ statt „Nigger-Jazz“	54
Der Kampf gegen „Heinzelmännchens Wachtparade“ und anderen „Schlagerschund“	68
Das „Erlebnis Krieg“ erlaubt den „schwülen Klang“	83
Vorkriegszeit: Der Siegeszug der „Bunten Abende“ im Rundfunk ...	88
Kriegszeit bis 1942: Die chilenische Rosita, die ungarische Marika und die schwedische Zarah werden „kriegswichtig“	102
Letzte Kriegszeit: Bombenstimmung bis zum Untergang	129
Das bespitzelte Volk meldet sich zu Wort	142
Auch die Soldaten sagen ihre Meinung	160
IV. Das Wunschkonzert und andere Unterhaltungssendungen	168
Die „Weinende Geige“ für 20 Mark	168
Das Winterhilfswerk	169
Das Wunschkonzert für das Winterhilfswerk	171
Das Wunschkonzert für die Wehrmacht – Verbindung zwischen Heimat und Front	177
Goebbels fordert „Entspannung durch Musik“	197
Ohne Wehrmacht kein Wunschkonzert	197
Wunschkonzert schlägt Fußballspiel	202
Babys, Gänse und Göring gratulieren zum 50. Wunschkonzert	212
Das Wunschkonzert verklingt	219
Eine Bremerin wünscht „Gott segne und erhalte unseren Führer“ ...	224
Zeitgenössische „Kritik“: Die Wunschkonzerte in den SD-Berichten	226

Fortsetzung folgt	237
Millionen Volksgenossen hören nicht nur, sie sehen auch das Wunschkonzert	241
Ilse W., Lale A. und Johannes H. erinnern sich	247
Mit dem „Deutschen Volkskonzert“ zum „Endsieg“	250
„Allerlei von Zwei bis Drei“ und andere „Musikalische Kurzweil“ ..	262
V. Schlagermusik der 30er und 40er Jahre	272
Das Ausbleiben einer kulturellen Zäsur	272
Schlagertexte: Inhalt und Bedeutung	276
Das „Phänomen“ Lili Marleen	296
„Optimistische Schlager“	303
Die Künstler in einer Welt des „schönen Scheins“	315
VI. Unsterblichkeit über den Tod hinaus	322
VII. Schlußbetrachtung	333
VIII. Anhang	
Komponisten	345
Textdichter	350
Interpreten	351
Eine Ausstellung über „unerwünschte“ und „schädliche“ Musik	358
Die Reichsmusikprüfstelle verbietet „Adolf Hitlers Lieblingsblume ist das schlichte Edelweiß“	362
IX. Nachwort	373
Abkürzungsverzeichnis	374
Literaturverzeichnis	375
Personenregister	398